

# Beschlussvorlage



<b>Fachbereich I, Az. 61 15 10.10</b> <b>Datum: 26.08.2025</b>	<input checked="" type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nicht öffentlich	DS-Nr. <b>11/390</b>
Bezeichnung <b>Kommunale Wärmeplanung im Konvoi;</b> <b>hier: Grundsatzbeschluss</b>		
Anhörung gem. § 96 NKomVG <input checked="" type="checkbox"/> Alle Ortsvorsteher <input type="checkbox"/> Ortsvorsteher		


Beratungsfolge	Sitzungstag	TOP	Ja	Nein	Enth.	Einstimmig	Abw. Beschluss
BPU-Ausschuss						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Verwaltungsausschuss						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gemeinderat						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

## Beschlussvorschlag:

- 1. Vorbehaltlich der Novellierung des NKlimaG entwickelt die Gemeinde Dörverden für ihr Gemeindegebiet erstmalig eine Wärmeplanung.**
- 2. Die Gemeinde Dörverden wird die Wärmeplanung gemeinsam mit den Gemeinden Kirchlinteln und Oyten sowie den Flecken Langwedel und Ottersberg im Konvoi durchführen.**
- 3. Die Klimaschutz- und Energieagentur LK Verden gGmbH (kleVer) wird mit der Projektleitung und Koordination des Konvois beauftragt.**
- 4. Für die Erstellung der Wärmeplanung erhält die Gemeinde Dörverden Konnexitätszahlungen vom Land Niedersachsen.**
- 5. Die Kosten für die Erstellung der Wärmeplanung sind in den Haushalten 2026 bis 2028 einzuplanen.**

## Begründung:

Das Niedersächsische Gesetz zur Förderung des Klimaschutzes und zur Minderung der Folgen des Klimawandels (Niedersächsisches Klimagesetz - NKlimaG) sieht vor, dass Niedersachsen bis 2040 treibhausgasneutral werden soll. Dieses Ziel wird erreicht, wenn die Wärmeversorgung der Gebäude energetisch weitgehend ohne fossile Brennstoffe auskommt. Höhere Energieeffizienz und damit ein geringerer Energiebedarf sowie eine stärkere Nutzung erneuerbarer Energien treten an die Stelle fossiler Brennstoffe. Um unter diesen Rahmenbedingungen die Wärmeversorgung auch in der Zukunft sicher zu stellen, müssen die Wärmeverbraucher wie auch mögliche Wärmequellen bekannt sein. Das setzt eine umfassende Wärmeplanung auf kommunaler Ebene voraus.



Alexander von Seggern  
Bürgermeister

Die Wärmeplanung umfasst das gesamte Gemeindegebiet und zeigt für die verschiedenen Sektoren und Siedlungsstrukturen geeignete klimaneutrale Wärmeversorgungsmöglichkeiten auf. Die Wärmeplanung entwickelt dabei aus den aktuellen und zukünftigen Wärmebedarfen unter Nutzung nachhaltiger und erneuerbarer Wärmequellen die notwendigen Grundlagen für die Umsetzung einer effizienten klimaneutralen Wärmeversorgung in den Ortschaften.

Je nach Situation können sowohl zentrale Anlagen mit Wärmenetzen als auch dezentrale individuelle Lösungen vorteilhaft sein. Die Kommunale Wärmeplanung in der Gemeinde Dörverden soll als Grundlage für die Erschließung und Planung neuer Bauvorhaben, Planung und Identifikation von Nahwärmenetzen mit erneuerbaren Energien und die Berücksichtigung von alternativen Wärmequellen für den Bestand genutzt werden. Sie bildet die Voraussetzung für eine ganzheitliche, kommunale klimaneutrale Wärmeversorgung und erleichtert das Einwerben von Fördermitteln.

Durch die Durchführung im Konvoi können einerseits durch Synergieeffekte Kosten gespart werden, aber auch leichter Gemeindegrenzen überschreitende Potenziale sichtbar werden.

Mit dem Gesetz für die Wärmeplanung und zur Dekarbonisierung der Wärmenetze (Wärmeplanungsgesetz - WPG) hat die Bundesregierung die Grundlage für die Einführung einer flächendeckenden Wärmeplanung in Deutschland geschaffen. Das Land Niedersachsen plant in seiner Novelle 2025 das Wärmeplanungsgesetz auch für die bisher nicht verpflichteten Gemeinden und Samtgemeinden in Landesrecht zu überführen. Bisher gilt die Verpflichtung im Landesgesetz (NKlimaG) für alle Mittel- und Oberzentren. Alle Städte und Gemeinden in Niedersachsen sind verpflichtet, bis spätestens Ende Juni 2028 einen Wärmeplan zu erstellen.

Die Kommunale Wärmeplanung laut WPG umfasst folgende Schwerpunkte:

- eine Bestandsanalyse als Überblick über den Wärmebedarf der Gebäude sowie mögliche nachhaltige Wärmequellen
- eine Potenzialanalyse
- die Entwicklung und Beschreibung eines Zielszenarios
- die Einteilung in voraussichtliche Wärmeversorgungsgebiete und die Entwicklung einer Umsetzungsstrategie mit konkreten Umsetzungsmaßnahmen, die zur Erreichung des Zielszenarios beitragen.

Im Zuge des Prozesses der Wärmeplanung erfolgt eine Beteiligung relevanter Stakeholder insbesondere der aktuellen und potenziell zukünftigen Betreiber von Energieversorgungs- und Nahwärmenetzen.

Es besteht nun die Möglichkeit, mit vier weiteren Kommunen des Landkreises die Wärmeplanung im Konvoi durchzuführen. Damit sollen Synergien genutzt und Kosten gespart werden. Der Konvoi setzt sich zusammen aus den Gemeinden Dörverden, Kirchlinteln und Oyten sowie den Flecken Langwedel und Ottersberg, wird durch die kleVer koordiniert und vom Landkreis (Vergabestelle) unterstützt. Die Städte Achim und Verden (Aller) sowie die Samtgemeinde Thedinghausen haben bereits Wärmepläne über Dienstleister in Auftrag gegeben bzw. sind dabei, diese erstellen zu lassen.

Das WPG enthält zwar für Gemeinden mit weniger als 10.000 Einwohnerinnen und Einwohnern die Möglichkeit, den Umfang der Wärmeplanung zu reduzieren und ein vereinfachtes Verfahren durchzuführen. Dies würde für die Gemeinde Dörverden zutreffen. Das vereinfachte Verfahren ist allerdings durch Landesrecht zu definieren. Nach bisherigem Kenntnisstand gibt es hierzu noch keine genaue Definition. Voraussichtlich wird der Kreis der zu beteiligenden Akteure etwas kleiner und bestehende Vorarbeiten, wie

Transformationspläne und BEW-Machbarkeitsstudien, können berücksichtigt werden. Zusätzlich muss eine Darstellung der Wärmeversorgungsarten für das Zieljahr nicht erfolgen.

Von der Verwaltung wird allerdings vorgeschlagen, die Synergieeffekte einer Wärmeplanung im Konvoi zu nutzen und kein eigenes (vereinfachtes) Verfahren durchzuführen, da die genaue Ausgestaltung - wie zuvor ausgeführt - unklar ist und im Ergebnis vermutlich nicht mit einem deutlich geringeren Aufwand zu rechnen ist.

Während des Wärmeplanungsprozesses werden relevante Akteurinnen und Akteure (Wirtschaft, Verbände, Öffentlichkeit) beteiligt und regelmäßig über Fortschritte informiert. Auf das bereits erstellte Wärmekataster der kleVer für den Landkreis kann bei der Erstellung des Wärmeplans zurückgegriffen werden.

Für die Erstellung der Wärmeplanung erhalten die Kommunen Konnexitätszahlungen vom Land Niedersachsen, die nach derzeitigen Informationen auskömmlich sind. Sollte die Novelle des NKlimaG starke Abweichungen zum bisher bekannten Entwurf enthalten (z.B. bzgl. Konnexitätszahlungen) so ist dieser Beschluss hinfällig bzw. kann angepasst werden.

Die vom Land bereitgestellten finanziellen Mittel (Konnexitätszahlungen) ermöglichen es, mit Unterstützung eines externen Planungsbüros den Wärmeplan, das heißt, ein strategisches Konzept für eine sichere, regionale und klimafreundliche Wärmeversorgung, zu erarbeiten. Der Prozess der Wärmeplanung soll bis 12/2027 abgeschlossen sein.

Ein erster Entwurf der noch abzuschließenden Kooperationsvereinbarung ist als **Anlage** beigefügt. Die Anpassung und Unterzeichnung der Vereinbarung ist in Ausführung des Grundsatzbeschlusses im weiteren Verfahren als Geschäft der laufenden Verwaltung vorgesehen.



## Kooperationsvereinbarung

[ENTWURF]

zwischen der

**kleVer – Klimaschutz- und Energieagentur Landkreis**

**Verden gmbH**

Artilleriestraße 6

27283 Verden (Aller)

Vertreten durch

Geschäftsführer Werner Reichmann

Sowie dem

**Landkreis Verden**

Lindhooper Straße 67

27283 Verden

Vertreten durch

Landrat Peter Bohlmann

sowie der

**Gemeinde Dörverden**

Große Straße 80

27313 Dörverden

Vertreten durch

Bürgermeister Alexander von Seggern

und der

**Gemeinde Kirchlinteln**

Am Rathaus 1

27308 Kirchlinteln

Vertreten durch

Bürgermeister Arne Jacobs

und dem

**Flecken Langwedel**

Große Straße 1

27299 Langwedel

Vertreten durch

Bürgermeister Andreas Brandt

und der

**Gemeinde Oyten**

Hauptstraße 55

28876 Oyten

Vertreten durch

Bürgermeisterin Sandra Röse

und dem

**Flecken Ottersberg**

Grüne Straße 24

28870 Ottersberg

Vertreten durch

Bürgermeister Tim Willy Weber

Im Folgenden Kooperationspartner genannt

Zur Durchführung des Projektes

## **„Kommunale Wärmeplanung im Konvoi der Kommunen Dörverden, Kirchlinteln, Langwedel, Oyten und Ottersberg“**

### **Präambel**

Laut dem Niedersächsischen Klimagesetz soll Niedersachsen bis zum Jahr 2040 treibhausgasneutral werden. Dieses Ziel kann nur erreicht werden, wenn die Wärmeversorgung der Gebäude energetisch umgedacht wird und weitgehend ohne fossile Brennstoffe auskommt. Höhere Energieeffizienz und damit ein geringerer Energiebedarf sowie eine stärkere Nutzung erneuerbarer Energien müssen an die Stelle der fossilen Brennstoffe treten. Um für anstehende Projekte die jeweils passende und wirtschaftlichste Lösung zu finden, müssen die jeweiligen Rahmenbedingungen und mögliche Wärmequellen bekannt sein. Das setzt eine umfassende Wärmeplanung auf kommunaler Ebene voraus.

Dabei stellt die kommunale Wärmeplanung laut WPG § 3 (1) Nr. 20 eine rechtlich unverbindliche, strategische Fachplanung dar, die aufzeigt welche Möglichkeiten für den Ausbau und die Weiterentwicklung leitungsgebundener Energieinfrastrukturen für die Wärmeversorgung bestehen und, wie die Nutzung von Wärme aus erneuerbaren Energien, aus unvermeidbarer Abwärme oder einer Kombination hieraus aussehen kann. Mittel- bis langfristig beschreibt die Wärmeplanung wie eine Gestaltung der Wärmeversorgung für ein betrachtetes Gebiet aussehen kann.

Die Kommunen Dörverden, Kirchlinteln, Langwedel, Oyten und Ottersberg beabsichtigen im Bereich der kommunalen Wärmeplanung zusammenzuarbeiten. Zur Erstellung des Wärmeplans soll ein Planungsbüro beauftragt werden. Die Zusammenarbeit umfasst die Ausschreibung der entsprechenden Dienstleistungen, den regelmäßigen Erfahrungsaustausch untereinander und Teilnahme an den Arbeitsgruppentreffen. Die kleVer übernimmt im Konvoi die Projektleitung. Sie koordiniert den Prozess, kommuniziert eng mit dem Dienstleister, stellt Mustervorlagen und Anschreiben zusammen, klärt über die nächsten Schritte auf, vermittelt bei Problemen und Unklarheiten und übernimmt die Datenabfrage der externen Daten (Schornsteinfeger, Netzbetreiber usw.) Für die Bereitstellung der eigenen Daten (Liegenschaften usw.), die nicht bereits im Energiebericht enthalten sind, sind die Kommunen verantwortlich. Es sollen zudem weitere Synergien (z.B. gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit zum Thema Wärmeplanung) genutzt werden.

### **§1 Gegenstand der Vereinbarung**

1. Die Gemeinden Dörverden, Kirchlinteln, Langwedel, Oyten und Ottersberg führen die kommunale Wärmeplanung gemeinsam im Konvoi durch.
2. Die Klimaschutz- und Energieagentur Landkreis Verden gGmbH übernimmt die Projektleitung.
3. Der Landkreis Verden unterstützt den Konvoi durch die Übernahme der Ausschreibung und Vergabe für die gemeinsame Durchführung eines Wärmeplanungsprozesses in den teilnehmenden Gemeinden.
4. Dies beinhaltet eine gemeinsame Ausschreibung und Vergabe der Wärmeplanung an einen Dienstleister. Außerdem beinhaltet die Zusammenarbeit den Austausch untereinander und wo sinnvoll eine Zusammenarbeit während des Wärmeplanungsprozesses zum Beispiel zur Identifizierung von gebietsübergreifenden Wärmenetzen oder -potenzialen.

## §2 Aufgaben und Pflichten der kleVer

1. Die kleVer übernimmt die Projektleitung.
2. Sie organisiert regelmäßige Jour Fixe der Arbeitsgruppe.
3. Sie kommuniziert mit dem Dienstleister.
4. Sie übernimmt die Datenabfrage der **externen Daten** (Kehrbuchdaten, Markstammdatenregister, Energieversorgungsunternehmen, Amtliches Liegenschaftskatasterinformationssystem, Zensus).

## §3 Aufgaben und Pflichten der teilnehmenden Gemeinden und Flecken

1. Die beteiligten Kommunen bilden zur Beratung und Koordination eine Arbeitsgruppe. Diese trifft sich nach einer Einarbeitungsphase regelmäßig zumeist online ca. alle 4 Wochen.
2. Jede Kommune stellt eine dauerhaft festgelegte Person aus Ihrer Verwaltung zur Mitarbeit in der Arbeitsgruppe bereit. Diese Ansprechperson stellt den Informationsfluss zur Verwaltungsspitze, Politik und entsprechenden Fachabteilungen sicher.
3. Jede Kommune erwirkt einen Ratsbeschluss<sup>1</sup> für die KWP bis Ende 2025.
4. Für die Bereitstellung der **eigenen Daten** (Liegenschaften usw.) sind die Kommunen verantwortlich insofern diese Daten nicht aus den öffentlich zugänglichen Energieberichten entnommen werden können.

## §4 Aufgaben und Pflichten des Landkreise Verden

Die Ausschreibung und Vergabe erfolgt über die Vergabestelle des Landkreises. Die Kosten hierfür tragen die Kommunen.

## §5 Finanzierung

1. Die Finanzierung der KWP erfolgt über die Konnexitätszahlungen des Landes Niedersachsen entsprechend der Novelle des NKlimaG.
2. Aufteilung der Kosten: Die Kosten der Wärmeplanung tragen die Kommunen entsprechend den Einwohnerzahlen.
3. Sollte der Dienstleister spezielle Leistungen für einzelne Kommunen erbringen, die über die vereinbarten Leistungen für alle Kommunen hinausgehen, werden diese Leistungen separat und direkt mit der Kommune abgerechnet.

## §6 Laufzeit

Ziel ist eine Ausschreibung im 4. Quartal 2025 und eine Beauftragung /Start im 2. Quartal 2026 (siehe Zeitplan am Ende des Dokumentes)

---

<sup>1</sup> Eine Vorlage für den Ratsbeschluss wird durch die kleVer zur Verfügung gestellt.

## §7 Schlussbestimmungen

1. Änderungen und Ergänzungen dieser Vereinbarung bedürfen der Schriftform.
2. Sollte eine Bestimmung dieser Vereinbarung unwirksam sein oder werden, bleibt die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen unberührt. Alle Parteien verpflichten sich, eine der unwirksamen Bestimmungen möglichst nahekommende, rechtsgültige Regelung zu finden.

---

Unterschrift Projektleitung  
kleVer, Geschäftsführer Werner Reichmann

---

(Ort, Datum)

---

Unterschrift Gemeinde Kirchlinteln  
Bürgermeister Arne Jacobs

---

(Ort, Datum)

---

Unterschrift Gemeinde Dörverden,  
Bürgermeister Alexander von Seggern

---

(Ort, Datum)

---

Unterschrift Flecken Ottersberg  
Bürgermeister Tim Willy Weber

---

(Ort, Datum)

---

Unterschrift Gemeinde Oyten,  
Bürgermeisterin Sandra Röse

---

(Ort, Datum)

---

Unterschrift Flecken Langwedel  
Bürgermeister Andreas Brandt

---

(Ort, Datum)

